Fraktion Lörrach

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Fraktion Die Grünen
Margarete Kurfeß
Im Feldli 53
79541 Lörrach
Tel.: 07621/51833
E-Mail: margarete.kurfess@gmx.de

Stephan Berg
Gutenbergstraße 1
79540 Lörrach
Tel: 82450
E-Mail: stehanberg@t-online.de

An Herrn Oberbürgermeister Jörg Lutz
Frau Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic
Rathaus Lörrach
Luisenstr. 16
79539 Lörrach

23.09.2019

Klimanotstand im Lörrach

Die Stadt Lörrach folgt dem Vorbild von Stadt und Kanton Basel sowie in Baden Württemberg den Städten Konstanz, Bühl, Heidelberg und Karlsruhe und erkennt die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
Der Klimanotstand beinhaltet die Aufforderungen, diese Gefahren durch zügiges und nachhaltiges Handeln auch auf der kommunalen Ebene abzumildern oder zu beseitigen. Alle Kräfte aus Politik und Bevölkerung sollen gebündelt werden, um gemeinsam sofortige und entschlossene Anstrengungen zum Klimaschutz zu leisten. Hierbei sehen wir auch die Stadt Lörrach in der Pflicht, sich ihrer Verantwortung für die nächsten Generationen zu stellen und dies mit konkreten Handlungszielen zu belegen.

Mit den folgenden Zielsetzungen sollen die auch für Kommunen verbindlichen Klimaziele von Paris 2015, die Erderwärmung möglichst unter zwei Grad bis 2050 zu halten, erreicht werden.

Der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Stadt Lörrach ruft den Klimanotstand aus.
2. Die Stadt Lörrach stellt die personellen und finanziellen Ressourcen bereit, um das bereits beschlossene Ziel (Beschluss 2011), den CO2-Ausstoß bis zum Jahr 2030 auf 4,4 t/Kopf zu reduzieren, zu erreichen.
3. Die Stadt Lörrach setzt sich zum Ziel, entsprechend dem Ziel des Verkehrsministeriums des Landes Baden-Württemberg, bis 2030 den Modal Split dahingehend zu verändern, dass 50% der Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, der Anteil des ÖV verdoppelt, der Kfz-Anteil um 1/3 reduziert und 1/3 des Kfz-Anteils elektrisch betrieben wird.
4. Zur Verwirklichung der Ziele nach den Punkten 2. und 3. wird ein Integriertes Energie-, Klimaschutz- und Mobilitätskonzept entwickelt.

Folgende Maßnahmen zur Beschleunigung der Klimaschutzziele werden geprüft und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt:

A) **Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept**
Die Beschleunigung der Klimaschutzmaßnahmen erfolgt durch das Nachjustieren (Fortschreiben) des Klimaschutzkonzeptes mit der Erstellung eines Strategieplans/ Maßnahmenkatalog mit Zeitplan.
Dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit ist jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten. Die für die Umsetzung erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen sind dem Gemeinderat vorzulegen.

B) **Klimaneutrale Energieversorgung von Neubauten/ Altbauten**
Soweit die Stadt Lörrach durch städtebauliche Verträge, Grundstückskaufverträge, Erbbaurechtsverträge oder Wärmesatzung über eine entsprechende Handhabe verfügt, wird für Neubauten eine in der Jahresbilanz klimaneutrale Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil lokal verfügbarer regenerativer Energien als Ziel fixiert . Es soll auch dargelegt werden, welche Optimierungsmöglichkeiten bei den sogenannten „grauen Emissionen“ (Emissionen durch die Erstellung der Gebäude) bestehen.

Durch die Errichtung eines Wärmenetzes in Lörrach soll auch für Altbauten im verdichteten Bestand die Möglichkeit geschaffen werden, sich klimaneutral mit Wärme zu versorgen.

C) **Mobilitätsmanagement**
Ziel eines Mobilitätsmanagements ist die Erstellung eines Strategieplanes/ Maßnahmenkatalog mit Zeitplan, um die unter 3. genannten Ziele zu erreichen.

Die Maßnahmen müssen aufzeigen, wie ein sicheres und attraktives Fußwege- und Radwegenetz in Lörrach erreicht werden kann, der Anteil des ÖPNV durch ein besseres Angebot und Tarifsystem verdoppelt werden kann. Diese Maßnahmen müssen in geeigneten Zeitabständen evaluiert werden.

Zur Verringerung der CO2-Emissionen fördert die Stadt Lörrach den Einsatz alternativer Antriebe, auch bei Omnibussen (Elektromobilität, Fahrzeuge mit Brennstoffzellen usw.), insbesondere im eigenen Fuhrpark, und den Aufbau eines E-Ladenetzes bevorzugt auf städtischen Liegenschaften. Außerdem soll das Angebot von Carsharing in der Stadt erweitert werden.

D) **Maßnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate**
Die Verwaltung wird aufgefordert, mehrere Varianten für ein Anreizprogramm zur Sanierung des Gebäudebestands, andererseits ein Förderprogramm für regenerative Energien zu prüfen und dem Gemeinderat zusammen mit anderen möglichen Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen.

E) **Weitere Aufgaben**
Die Stadt Lörrach trägt ebenso dafür Sorge, regionale Kreisläufe zu stärken, eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern und Beiträge der Waldwirtschaft als CO2-Speicher zu initiieren. Auch bestehen Notwendigkeiten, die Themen Dach- und Fassadenbegrünung und Baumschutz in der Stadt voranzubringen.

Begründung:

Die durch die Fridays-for-Future-Bewegung (FFF) angeregte Ausrufung des Klimanotstands dient dazu, „alle Kräfte aus Politik und Bevölkerung zu bündeln, um gemeinsam sofortige und entschlossene Anstrengungen zum Klimaschutz zu leisten.“ Sie steht für einen Einsatz für eine umweltverträgliche und generationengerechte Kommunalpolitik und setzt darüber hinaus auch ein Zeichen an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lörrach, an die ansässigen Unternehmen, aber auch an die höheren politischen Ebenen. Um zu gewährleisten, dass die Verabschiedung der Resolution kein reiner Symbolakt bleibt, muss in einer Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Lörrach analysiert werden, wer welche Beiträge erbringen kann und muss – einen solchen erweiterbaren Schritt stellt die Vorlage dar.

Wir sehen darüber hinaus die Notwendigkeit, entschiedener als bisher die Handlungserfordernisse einer Klimapolitik in der Stadt Lörrach herauszustellen und zu vollziehen.

Die Verabschiedung dieses Antrags ist ein Signal und ein Impuls: ein Signal auch und gerade an die jungen Menschen in Lörrach, dass dieses Thema, das die Jugend sehr bewegt, hier angekommen ist. Seitens der Politik und der Verwaltung ist dieser Beschluss zudem ein Signal der Bereitschaft, das Tempo im Klimaschutz so zu beschleunigen, dass das Ziel der Klimaneutralität erreicht werden kann. Klimaschutz ist ein Thema, das aber nicht nur Politik und Verwaltung angeht, sondern zu dem alle beitragen müssen.

Konsequenter Klimaschutz ist ein Programm für die langfristige Sicherung von Wohlstand und gesellschaftlicher Stabilität. Die Schülerinnen und Schüler, die Freitag für Freitag für den Klimaschutz auf die Straße gehen, haben das verstanden. Die Stadt Lörrach muss mit einer klaren Vision verwaltet werden: der Gemeinderat versteht den Klimaschutz als eine zentrale Entwicklungsstrategie für die gesamte Stadt. Er berücksichtigt ab sofort bei jeglichen klimarelevanten Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

Der Weg zur klimaneutralen Kommune ist eine historische Herausforderung. Er wird uns immer wieder vor neue Fragen stellen. Die Stadt Lörrach wird sich dabei Schritt für Schritt verändern und mit ihm auch unser Denken. Wir glauben, dass in unserer Stadt die Fähigkeiten und der Pragmatismus stecken, um diesen Weg zu gehen.

Stadtrat Fraktion Die Grünen

Stephan Berg / Margarete Kurfeß

(gez.) (gez.)